

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bürgerzentrum Pelzerstraße und lokale Dienstleistungszentren

Wir fragen den Senat:

1.
 - a) Welche Dienstleistungen, die zurzeit vom Senator für Inneres erbracht werden, sollen im neuen Bürgerzentrum Pelzerstraße angeboten werden?
 - b) Wie viele Mitarbeiter/-innen sollen dort beschäftigt sein?
 - c) Welche Öffnungszeiten sind geplant? Welche Stellungnahme hat der Personalrat des Stadtamtes zu diesem Vorhaben abgegeben?
2.
 - a) Welche Dienstleistungen anderer Ressorts sollen im neuen Bürgerzentrum Pelzerstraße angeboten werden?
 - b) Welche zusätzlichen Aufgaben für das Bürgerzentrum Pelzerstraße ergeben sich aus der Neu-Einrichtung einer Neubürgeragentur?
 - c) Wann wurden welche Vereinbarungen mit den anderen Ressorts über
 - aa) Ausstattung,
 - bb) Mitarbeiterereinsatz,
 - cc) Kostenaufteilunggetroffen?
 - d) Welche Konzepte verfolgt der Senat, um eine Integration der Dienstleistungsangebote der verschiedenen Ressorts im Bürgerzentrum zu erreichen?
 - e) Welche Maßnahmen zur Qualifikation von im Bürgerzentrum tätigen Mitarbeiter/-innen plant der Senat?
3.
 - a) Welche Institutionen, Behörden und Ortsämter werden welche Aufgaben abgeben?
 - b) Werden Institutionen, Behörden und/oder Ortsämter geschlossen und wenn ja, welche?
 - c) Welche Auswirkungen auf das Stadtamt hat das Bürgerzentrum (Aufgaben, Anzahl der Mitarbeiter/-innen)?
4. Welche Ergebnisse hatte der so genannte Probelauf zu Bürgerämtern bei den Ortsämtern Horn-Lehe, Vegesack und Blumenthal?
 - a) Wann wurde der Auswertungsbericht, der eigentlich zum 30. April 2000 fertig gestellt sein sollte, vorgelegt?
 - b) Welche Ergebnisse hatte er, und welche Schlussfolgerungen können daraus gezogen werden?
 - c) Welche Empfehlungen enthält er zu der Frage, welche weiteren Fachaufgaben für eine dezentrale Bearbeitung in einem Bürgeramt geeignet sind?

5. Welche konkreten Planungen existieren bezüglich der Umwandlung der beiden Modellbürgerämter Vegesack und Horn-Lehe in Lokale Dienstleistungszentren? Welche Haushaltsmittel stehen wo zur Verfügung, um Umbauten in den Ortsämtern vornehmen zu können?
6.
 - a) Welche bürgernahen Dienstleistungen des Senators für Inneres sollen in Zukunft dezentral in so genannten lokalen Dienstleistungszentren erbracht werden?
 - b) Welche Standorte sind vorgesehen? Wie viele Haushaltsmittel stehen dafür in der Finanzplanung zur Verfügung?
 - c) Welchen Zusammenhang – örtlich und inhaltlich – haben diese Dienstleistungen und Standorte mit den geplanten Sozialzentren?
7. Sind im Bürgerservicezentrum und in den lokalen Dienstleistungszentren betreute PC-Nutzer/-innen-Plätze vorgesehen?
 - a) Wenn ja, in welcher Anzahl, und wie soll die Qualifikation der Mitarbeiter/-innen vorgenommen werden, damit diese die Bürger/-innen bei der Benutzung unterstützen können, und welche Mittel in welcher Höhe sind dafür vorgesehen?
 - b) Wenn diese Plätze nicht vorgesehen sind, warum nicht?
8. In welcher Art und Weise findet eine Kooperation mit dem media@komm-Projekt statt?
9.
 - a) Welche Konzepte verfolgt der Senat zur Beteiligung privater Dienstleister an dem Angebot des Bürgerzentrums Pelzerstraße bzw. der lokalen Dienstleistungszentren?
 - b) Gibt es konkrete Interessenten/-innen; haben bereits Verhandlungen stattgefunden?
 - c) Welche Überlegungen hat der Senat zu der Frage angestellt, ob die bremische Verwaltung zusätzliche Dienstleistungen gegen Entgelt anbietet, um dadurch die absehbare Erhöhung der laufenden Kosten zu verbessern?

Dr. Güldner, Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen